

Konoha High: New Generation

Von NARUTOuO

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Ein schockierendes Ereignis	2
Kapitel 1: Yakushi 20 Jahre später	7
Kapitel 2: Die Klasse	11
Kapitel 3: Die Allianz	16

Prolog: Ein schockierendes Ereignis

Es war ein schöner sonniger Vormittag in Konohagakure und die Menschen versammelten sich langsam an der Konoha High. Die Konoha High war eine überaus angesehene Privatschule. Die ehemaligen Schüler sollen alle groß Karriere gemacht haben. Am heutigen Tag glänzt die Schule aber noch umso mehr, denn in gerade mal 1 Stunde sollen die Abgänger ihren Abschluss machen.

Die ersten und aufgeregtsten Eltern haben sich bereits in der großen Sporthalle versammelt und auf den Mahagonistühlen, welche jedes Jahr extra für die Abschlussfeier bestellt werden, Platz genommen. Die anderen Eltern suchen teilweise ihre alten Klassenkameraden auf, wenn sie ebenfalls an diese Highschool gegangen sind, oder halten nach ihren Kindern Ausschau, welche sich verstecken um aus ihren Outfits eine Überraschung zu machen.

Die Fachlehrer, welche sich in der Turnhalle hinter der Bühne beraten hatten, verließen nun die Räumlichkeiten und versuchten mit Mikros alle Eltern, die sich auf dem Campus befanden, aufzufinden und anzuweisen in der großen Halle Platz zu nehmen. Tatsächlich dauerte dies fast eine halbe Stunde, da die meisten Eltern sich entweder nichts von den Lehrern sagen lassen wollten oder aus dem gesamten Schulgelände in den hintersten Ecken versteckt waren, weil sie ein bisschen nostalgisch über ihre Vergangenheit quatschen wollten. Nun war es soweit die Eltern saßen alle auf den bereitgestellten Stühlen, hielten ihre Kameras und Handys bereit und die 3 Direktoren versammelten sich oben auf der Bühne für die Abschlussrede.

Als erstes war Tsunade dran. Sie war offiziell gesehen die einzige Direktorin, da sie die Schule von ihrem Großvater und dem Erbauer der Schule Hashirama Senju vererbt bekommen hatte. Eigentlich liebt sie die Schule wirklich, weil sie selbst schon als Schülerin mit ihren Kollegen Jiraya und Orochimaru an die Schule ging. Außerdem ist sie das einzige, was sie noch von ihrem Großvater hat, die 2-3 Bilder die sie als Familie schießen ließen mal ausgenommen. Aber trotz ihrer Liebe zur Konoha High, ist sie nicht in der Lage für eine ganze Schule, samt ihrem Personal und den Schülern, die Verantwortung zu übernehmen. Sie kann weder mit Geld umgehen noch kann sie ihre Wutausbrüche kontrollieren, darum bat sie ihre beiden ehemaligen Mitschüler und engsten Freunde sie bei ihrem Amt als Direktorin beizustehen.

Nachdem die einzige Frau alles gesagt hatte, was sie zu sagen hatte, war Jiraya an der Reihe. Er war sowas wie Hausmeister, Direktor und Vertrauenslehrer in einem. Er selbst hatte es in der Kindheit nicht leicht, deshalb kann er es verstehen, wenn sich Schüler einsam und verlassen vorkamen. Er hilft ihnen damit klar zu kommen und Regelt daher auch alle Angelegenheiten, die die Schüler betreffen. Seien es Klassenfahrten, die Unterrichtspläne oder irgendwelche Schulfeste, er kümmerte sich um alles und war auch immer sehr beliebt bei den Schülern, dass er bei den Eltern und Lehrer eher gemieden wurde störte ihn gar nicht.

Zum Schluss kam dann Orochimaru dran. Er war für alle Finanzen zuständig und kümmerte sich nebenbei um ein paar Projekte für die Schüler. Das Erforschen war sein Hobby, welches sich seit seiner Schulzeit nicht im geringsten verändert hatte. Darum wählte er jede Woche ein paar Schüler, welche mit ihm, in den nebensächlichen Fächern wie Sport oder Kunst, an Projekten arbeiten durften. Mal Experimentierten sie im Chemieraum, mal machten sie lehrreiche und lustige Ausflüge in den Wald oder sie machten Plakate und andere tolle Sachen, wenn mal wieder ein Tag der offenen

Türe stattfinden sollte. Je nach Engagement der Schüler bat er die Kurslehrer ihre Arbeit an den Projekten mit in ihren Fächern zu benoten, damit die Schüler nicht als Fehlend oder ähnlichem eingetragen wurden.

Während die Direktoren ihre Rede hielten, gingen die Klassenlehrer ihre Schüler aus einem der Klassenräume holen, in dem sie warten sollten. Glücklicherweise dauerte der Weg nur ein paar Minuten, denn sobald die Rede vorbei war, sollten die Namen der Abgänger der alphabetischen Reihenfolge nach aufgerufen werden.

Sie kamen an den Klassenräumen an und man hörte schon im Flur rege Unterhaltungsfetzen und gestöhnte, weil keiner der Schüler länger warten wollte. Also taten die Klassenlehrer der 13a und der 13b ihnen den Gefallen und öffneten die Tür, die Hälfte der Schüler sprang auf und eilte ihnen entgegen. Die Lehrer staunten nicht schlecht, als sie die wunderschönen Kleider und die neu gekauften Anzüge zum ersten mal sahen. So schick zurecht gemacht hatten sie ihre Schüler ja noch nie gesehen.

"Sensei, können wir jetzt in die Sporthalle gehen?", fragte Tsume, da die Inuzuka noch nie besonders geduldig war, und war langsam genervt, weshalb sie ihren Cousin, Gaka, eine runterhaute, als er versuchte sie auf eine Verarschende Weise nachzumachen.

"Ihr müsst nur noch eine Reihe bilden. Die Klassensprecher sollen aber nach vorne.", sagte Biwako, die Lehrerin, und sah ihre Schüler erwartungsvoll an. Während der Lehrer, Hiruzen, der anderen Klasse noch ein paar letzte Fotos von den Abgängern schoss, bildeten die Jüngeren zwei Zweierreihen. Eine für jede Klasse. Die Lehrerin ging bereits zufrieden aus dem Klassenzimmer um den Klassen Platz zu machen, als Hiruzen noch einmal inne hielt und ein Mädchen am Fenster sah. Es war Nanou, eine seiner Schülerinnen. Er hatte sich all die Jahre große Sorgen gemacht, weil sie immer so schweigsam, ängstlich alleine und immer traurig war. Doch selbst jetzt am Tage ihres Abschlusses sorgte er sich um sie.

"Nanou... Nanou kommst du auch?!", rief er ihr zu und die Blonde drehte sich überrascht um als hätte sie nicht mal gemerkt, dass ihre Lehrer sie holen kamen.

Alle sahen sie verwundert an, was Nanou wirklich unangenehm war, also nickte das Mädchen rasch und stellte sich ans Ende der Klasse 13b.

Einen Moment warteten sie noch, doch dann machten sich die Lehrer gefolgt von ihren Schüler auf den Weg. Diesmal brauchten Biwako und Hiruzen etwas länger, als beim Hinweg, weil sie einmal um die Halle herum und durch den Hintereingang reingehen, damit man nicht sieht wie die Schüler hinter der Bühne verschwanden.

Die beiden Klassen versammelten sich und die Lehrer gingen nochmal schnell weg auf die Bühne um einen Abschluss bei der Rede zu beschleunigen und die Klassensprecher aufzurufen, welche zuerst auf die Bühne sollten.

Nanou stellte sich in eine der hinteren Ecken, wo sie ihre Ruhe hatte. Für ein paar Minuten hatte sie diese auch, doch dann kam ein rothaariges Mädchen auf sie zu und lächelte sie an. Es war Kushina, welche sich neben sie stellte und ihr aufmunternd zulächelte.

"Geht es dir nicht gut?", fragte die Uzumaki besorgt und sah zu einem blonden Jungen, der sich gerade mit seinen Klassenkameraden unterhielt und immer wieder zu den beiden Mädchen rüber sah, was die Rothaarige zum grinsen brachte.

"Doch, aber ich möchte meine Ruhe haben.", erwiderte die Blonde in Gedanken und Kushina sah zu ihr.

"Achso. Aber gibt es niemanden mit dem du gerne ein letztes mal reden würdest? Immerhin wirst du die meisten hier nie wiedersehen.", erkundigte sie sich und spielte mit dem Saum ihres purpurnen Cocktailkleides.

"Die ganze Klasse wollte all die Jahre nichts mit mir zu tun haben. Ich denke, ich bin froh niemanden hier je wieder zu sehen.", erwiderte Nanou und sah mit einem traurigen und zugleich verachtenden Blick zu ihren Mitschülern.

"Autsch!", rief ihre Nachbarin daraufhin leise und sah ein bisschen bedrückt zu Boden. Die Blonde sah aufgrund ihrer Aussage verwundert zu ihr und bemerkte ihre Mimik.

"Ich hätte wirklich gerne weiterhin mit dir Kontakt gehabt, weißt du Na-chan.", sprach die Rothaarige weiter, stieß sich von der Wand ab und lächelte sie an. Dann griff sie nach Nanous Hand und drückte ihr einen Zettel in die Hand.

"Und nun bitten wir die Klassensprecher der Klasse 13 a, Kushina Uzumaki und Minato Namikaze, auf die Bühne.", ertönte Tsunades Stimme durch die Lautsprecher.

"Es ist meine Telefonnummer. Du kannst mich jederzeit anrufen.", rief sie ihrer Mitschülerin noch zu, ehe sie zum blonden Jungen rüber lief, der sie beobachtet hatte. Gemeinsam stiegen sie die die Stufen zur Bühne hinauf und verschwanden hinter dem Vorhang. Sofort ertönte jubelschreie und zwischenzeitliches Pfeifen.

Die Beiden Schüler gingen auf ihre Direktoren zu, welche ihnen die Hände schüttelten und ihre Zeugnisse übergaben. Sie stellten sich auf die Seite der Bühne wo sich ihre Klasse versammeln sollte und warteten, während Tsunade die Schüler auf rief und sich alles wiederholte.

"Dangou Mitsuki!"

"Doutou Akimichi!"

"Fuu Yamanaka!"

"Gaku Inuzuka!"

"Hiashi Hyuuga!"

"Hizashi Hyuuga!"

"Inoichi Yamanaka!"

"Iwana Akame!"

"Karura Sabakuno!"

"Kisuke Maboroshi!"

"Kisushi Haruno!"

"Murakumo Kurama!"

"Raido Namiashi!"

"Rasa Sabakuno!"

"Shibi Aburame!"

"Shikaku Nara!"

"Shinobu Mibu!"

"Tatsuma Aburame!"

"Tekuno Kanden!"

"Damit wären wir mit der Klasse 13a fertig.", verkündete die Senju und machte eine kleine Pause bei der der Beifall noch lauter wurde. Dann sprach sie weiter:, "Weiter geht's mit Klasse 13b. Wir beginnen auch dieses mal mit den Klassensprechern, daher bitten wir Mikoto Uchiha und Fugaku Uchiha auf die Bühne."

"Chouza Akimichi!"

"Daikoku Funeno!"

"Hayama Shirakumo!"

"Hoheto Hyuuga!"

"Iroha Hyuuga!"

"Kasuga Nara!"

"Kokage Yanagikage!"

"Kumade Toriichi!"

"Kunugi Mokume!"

"Maito Dai!"

"Manabu Akado!"

"Maruten Akimichi!"

"Muta Aburame!"

"Nanou Yakushi!"

"Nanou Yakushi...!", rief Tsunade sie zum zweiten mal, doch von der blonden Schülerin fehlte jede Spur. Die Senju sah Jiraya bittend an, welcher nickte und die Bühne verließ.

Tsunade sah in die besorgten Elternscharren und sagte dann:, "Nanou ist ein wirklich schüchternes Mädchen. Vielleicht hat sie ja Lampenfieber bekommen. Mein Kollege wird schnell nach ihr sehen. Wir können vorerst mit den anderen Schülerinnen und Schülern weitermachen und die liebe Nanou zum Schluss nochmal aufrufen."

Die meisten Eltern schien das zu beruhigen, also seufzte Tsunade einmal erleichtert

und rief dann die nächsten Namen auf.

"Naori Uchiha!"

"Tessen Togeito!"

"Torune Aburame!"

"Yoshino Nara!"

Fast eine viertel Stunde später waren alle Schüler durch und Tsunade konnte Jiraya ebenso wenig finden wie Nanou, also beschloss sie das Mädchen noch mal zu rufen.

"Nanou Yakushi!", rief sie, wartete nochmals einen Moment und rief dann ein 2. mal:
"Nanou Yak-"

Die Eingangstüren der Sporthalle wurden aufgestoßen und ein entkräfteter und atemloser Jiraya stand in ihr. Einen Moment versuchte er noch zu Atem zu kommen, ehe er rief:, "Sie ist weg! Ihre Taschen und anderen Sachen sind alle noch in der Klasse, aber ich konnte sie auf dem gesamten Gelände nicht finden, stattdessen befindet sich im Innenhof eine Blutlache!"

Kapitel 1: Yakushi 20 Jahre später

20 Jahre später

Die Sonne schien hoch oben über Konoha. Ein paar vereinzelte Wolken zogen am strahlendblauen Himmel vorbei und alle Bewohner der Stadt schienen bester Laune zu sein. Ebenso Kushina, welche gerade an ihrem Blumenbeet im Garten stand und sich um ihre geliebten Blumen kümmerte. Sie hatte Stiefmütterchen, Petunien, Lilien, Hortensien, Hibiskus und noch viele andere. Besonders stolz war sie auf ihre Nelken sowie auf ihre Orchideen und Gladiolen, denn die Rothaarige hatte sie vor vielen Jahren angepflanzt.

Die Orchideen hatte sie mit ihrem Mann Minato gepflanzt, nachdem sie erfahren hatten, dass die Uzumaki mit ihrem Sohn Naruto schwanger war. 16 Jahre sind sie alt und für sie waren sie immer noch so schön wie an dem Tag, an dem sie zu blühen begangen hatten. Kushina betrachtete verträumt und zufrieden ihre Pflanzen und blieb wie jeden Tag an ihren tiefroten Gladiolen hängen, welche sie immer an das kräftiger Rot ihrer eigenen Haare erinnerte.

Dann kam Naruto raus in den Garten. Er sah fast jeden Tag dabei zu, wenn seine Mutter ihrem Hobby nachging. Einen Moment lang tat er dies auch heute, doch dann ging er auf sie zu, darauf bedacht, feste Schritte zu machen um die verträumte Frau nicht zu erschrecken. Der Blonde war nur noch wenige Meter von ihr entfernt und sie hatte ihn noch immer nicht bemerkt, weshalb er schon fürchtete, dass sie sich erschrecken würde, doch dann blinzelte die Uzumaki etwas perplex und sah auf zu ihrem Sohn.

"Ach guten Morgen, Naru. Ich habe dein Frühstück neben den Kühlschranks auf die Küchenseite gestellt. Du kannst also schon essen, wenn du willst?", grüßte sie ihr Kind und schenkte ihm ein liebevolles Lächeln. Naruto musste dadurch lachen, schüttelte dabei den Kopf und erwiderte: "Morgen, Mom. Ich habe mir schon gedacht, dass du erst später isst, darum habe ich bereits gegessen. Ich wollte dir nur bescheid sagen, dass ich jetzt in die Schule gehe."

"Ok, aber wollte dein Vater dich nicht hinfahren?", fragte Kushina, denn eigentlich wollte sie ihren einzigen Sohn an seinem ersten Schultag in der Highschool nicht alleine losschicken.

"Er wollte es, aber ich hab ihm gesagt, dass er sich um die Arbeit kümmern kann.", antwortete der Blonde und der Gesichtsausdruck seiner temperamentvollen Mutter wisch sich kaum merkbar zu einem warnenden Blick. Naruto hob beschwichtigend die Hände und fügte hinzu: "Mom, ich gehe ab heute an die Konoha High, wenn ich dort in Begleitung meiner Eltern auftauche, bin ich sofort untendurch und vielleicht sogar der Außenseiter in meiner Klasse."

Die Uzumaki seufzte gestresst und hob einen Finger, ehe sie sagte: "Ich kann mich nicht daran erinnern, dich zur Gruppenbildung erzogen zu haben. Ich verstehe es, wenn du eher bei deinen Freunden aufhältst, aber solltest du irgendjemanden, egal wer es sein mag, vor den Kopf stoßen, dann Gnade dir Gott-"

"Mom, ich grenze niemanden aus und halte niemanden für einen Außenseiter, aber so sehen das nicht alle in meinem Alter. Ich will meine Zeit an der Highschool bloß genießen und nicht von meinen Mitschülern schikaniert werden.", unterbrach der Jüngere sie und lächelte sie ziemlich treudoof an.

Kushina seufzte erneut, ließ ihren Finger wieder sinken und kreuzte ihre Arme, ehe sie

wieder zum Reden ansetzen wollte. Doch zu Narutos Gunsten erschien Minato, welcher sich wohl aus seinem Büro im 1. Stock ihres Hauses gewagt hatte, in der Terrassentür und sah die beiden verwundert an bevor er fragte: "Naruto kommst du nicht zu spät? In 20 Minuten beginnt der Unterricht."

"Was? Woaah!", rief der Blonde, stolperte durch den Garten, rannte hoch in seinen Zimmer, wo er seine Schultasche holte, und lief wieder runter in den Eingangsbereich seine Schuhe anziehen. Seine Eltern kamen ebenfalls zur Haustür und Naruto richtete sich wieder auf.

"So, ich bin dann mal weg.", sagte er und wollte gerade losgehen, als Kushina einen Schritt auf ihn zu machte, sein Kinn packte und ihm einen Kuss auf die Stirn gab.

"Mom!", rief Naruto leicht entrüstet aus, genoss die Liebe seiner Mutter dennoch. Die Uzumaki löste sich wieder von ihrem Sohn und sagte: "Pass auf dich auf, benimm dich und mach den Lehrern keinen Ärger."

"Ich versuch's! Bis später!", erwiderte der Kleinere und verschwand durch die Türe.

Er rannte die Straße runter und bog in die nächstbeste Gasse ein. Er lief bis zum Ende hindurch und ging dann durch eine Eisentür in eine Restaurantküche. Einen Moment verschnafte er noch, ehe er versuchte sich einen Weg durch die Angestellten zu bahnen ohne jemanden bei seiner Arbeit zu stören. Er war schon fast auf der anderen Seite des Raumes, als ein großer kräftiger Mann rief: "Naruto, du bist ganz schön spät dran."

Der Blonde drehte sich um und begann zu grinsen. Es war der Chefkoch Chouza Akimichi, der Vater von einem seiner Freunde, Choji Akimichi. Die beiden kannten sich schon seit der Grundschule.

"Oh, hey Chouza-san!", erwiderte Naruto und der Mann nickte bevor er sagte: "Choji ist schon lange weg und du solltest dich besser beeilen. Die Lehrer könnten dich auf den Kicker haben, wenn du schon am allerersten Tag zu spät bist."

"Ja, darum bin ich die Abkürzung gegangen.", stimmte der Schüler lachend zu.

"Dann will ich dich mal nicht aufhalten. Ach kannst du meinem Sohn sein Essen mitnehmen? Ich denke, er möchte nicht, dass ich gerade heute vorbeikomme.", meinte der Akamichi noch und nahm eine braune Papiertüte aus einem Regal neben ihm, welche er dem Blondem hinhielt.

"Sicher, ist aber selten, dass Choji sein Essen vergisst.", staunte der Uzumaki und Chouza nickte.

"Hat er eigentlich auch nicht, aber, weil ich mir sicher war, dass er heute nervös sein wird, ging ich davon aus, dass er vor der Pause alles aufgegessen hat und habe mehr gemacht.", erklärte der Chefkoch und kratzte sich am Nacken.

"Oh, ok, dass klingt eher nach ihm.", sagte Naruto nickend, ehe er hinzufügte: "Ah, ich sollte mich beeilen. Man sieht sich, Chouza-san."

Der Chefkoch nickte und Naruto ging durch eine weitere Tür raus in den Speisesaal. Halb zügig und halb rennend durchquerte er auch diesen Raum und lief hinaus auf den Gehweg, wo er um ein Haar mit einem Jungen zusammengestoßen wäre. Er besah sich den anderen Jungen und rief überrascht: "Kiba?!"

Der Junge sah auf, grinste seinen Freund grüßend an und griff anschließend seine Hand, um ihn wieder zum Laufen zu bekommen. Gemeinsam liefen sie nebeneinander die Straße runter auf die Hauptstraße zu.

"Man, Naru, manche Dinge ändern sich nie, was?", rief er leicht aus der Puste und sah auf seine Armbanduhr: "Es ist schon 8:03. Also noch 7 Minuten."

"Ich will gar nicht wissen, wie oft wir diesen Weg schon gerannt sind, weil wir zu spät losgegangen sind.", erwiderte Naruto und Kiba musste lachen: "Die Mittelschule war

links, wir sollten aufpassen, dass es uns nie passiert, dass wir aus Gewohnheit in die falsche Richtung laufen."

"Dann wären wir garantiert die größten Vollidioten der Konoha High.", lachte Naruto mit und sie bogen an der Hauptstraße nach rechts.

Sie konnten ihre neue Schule bereits sehen, also setzten sie zum Endspurt und liefen die Straße runter, kurz vor der Schule befand sich ein Zebrastreifen über den sie achtlos rüber rannten. Ein Auto bremste scharf und der Autofahrer begann zu hupen, ehe der verärgerte Fahrer das Fenster runterkurbelte und rief:, "Seid ihr noch ganz dicht?"

Die beiden Jungs hoben noch einmal entschuldigend die Hand und riefen:, "Sorry!", bevor sie einfach weiterliefen und nach links aufs Schulgelände kamen. Beide blieben stehen, stützten ihre Hände auf den Knien ab und rangen nach Luft.

"Man, als wären wir alte Säcke.", stöhnte Kiba, zog eine Wasserflasche aus seiner Tasche und trank einen Schluck.

"Wenn jemand fragt, warum wir so am Arsch sind, schieben wir es auf den Morgen und den Autofahrer, der uns beinahe umgebracht hätte.", erwiderte Naruto und stellte sich wieder aufrecht hin. "Aber dir ist klar, dass es unsere Schuld war.", meinte der Braunhaarige und Naruto schüttelte den Kopf, ehe er beleidigt rief:, "Aber das weiß doch kein Mensch."

Der Inuzuka konnte über das typische Verhalten seines besten Freundes nur den Kopf schütteln, zog ihn in einen Schwitzkasten und lachte. Dann klingelte es zum ersten mal und er sah erneut auf seine Armbanduhr.

"Wir sollten uns beeilen, es ist schon 8:10 Uhr und der Lehrer müsste zwischen 10 nach und 15 nach 8 Uhr im Klassenraum sein.", sagte der Größere schließlich und Naruto nickte. Sie gingen rein und staunten, als sie in eine mittelgroße Eingangshalle kamen.

Der Raum war sehr hell und durch Bildern und Blumenvasen sogar gemütlich und freundlich gehalten. Direkt vor ihnen befand sich eine Magnettafel, an der Projekte, Vertretungspläne, Praktika und die Namensliste für ihren Jahrgang hingen. Daneben befanden sich links und rechts jeweils ein Aufzug und daneben befanden sich 2 breite Treppen. Naruto war sich nicht sicher woran es lag, aber er mochte diese Schule jetzt schon.

"Komm schon Naru, wir haben keine Zeit.", sagte Kiba und ging geradeaus zur Namensliste unseres Jahrgangs. "Ja, ja. Komm ja schon.", entgegnete Naruto und bereute es direkt wieder, denn natürlich erwiderte der Inuzuka:, "Ja, ja heißt `Leck mich am Arsch`."

Der Blonde verdrehte die Augen und kam neben seinem Freund zum Stehen. Beide sahen sich die Namensliste ihres Jahrgangs an.

Die neuen Schüler der Klassen 9a und 9b sind:

9a

Choji Akimichi

Gaara Sabakuno

Kaede Yoshino

Kagari Yakimo

Kankuro Sabakuno

Kiba Inuzuka

Mubi Akano

Nagato Uzumaki

Naruto Uzumaki
Neji Hyuuga
Sasuke Uchiha
Temari Sabakuno
Yakumo Kurama
Yoroi Akadou
Zaku Abumi

9b

Dosu Kinuta
Hinata Hyuuga
Ino Yamanaka
Kabuto Yakushi
Karin Uzumaki
Kin Yamura
Misumi Tsurugi
Natsu Hyuuga
Oboro Kenshi
Sakura Haruno
Shikamaru Nara
Shino Aburame
Tayuya Uzumaki
Tenten Minakura
Rock Lee

"Krasser Scheiß.", meinte Kiba und starrte auf die Namensliste. Naruto wand den Blick zu seinem Freund und dann wieder zur Liste, ehe er fragte: "Was ist denn?"

Der Braunhaarige sah runter zu seinem Freund und fragte: "Wie `Was ist denn?`? Siehst du nicht diesen Namen?"

Er zeigte dem Blondem den 3. Namen in der 2. Spalte und der Uzumaki las laut vor.

"Kabuto Yakushi."

Naruto drehte sich zum anderen um und fragte: "Und was soll das jetzt?"

"Was das soll? Kennst du nicht die Geschichte von Nanou Yakushi?", fragte Kiba und konnte nicht glauben, dass sie beide nie über dieses Mysterium gesprochen hatten.

"Was soll mit dieser Nanou sein?", stellte Naruto seine naive Frage und Kiba seufzte deprimiert.

"Vor 20 Jahren sollte Nanou Yakushi ihren Abschluss an dieser Schule machen, doch während der Abschlussfeier verschwand sie spurlos und man fand im Hof eine Blutlache. Seitdem hat niemand was von ihr gehört und keiner weiß, was mit ihr passiert ist. Doch jetzt kommt mit uns ein Kabuto Yakushi an die Konoha High, aber Nanou, soll keine Geschwister oder andere Verwandte außer ihrem Vater gehabt haben.", erklärte der Ältere kurz und Naruto sah starr auf den Namen, ehe er leise und wie in Trance sagte: "Krasser Scheiß."

"Sag ich doch.", meinte Kiba anschließend zufrieden.

Kapitel 2: Die Klasse

Naruto sah seinen Freund stumm an. Er konnte nicht ganz glauben, was er ihm da erzählt hatte. 20 Jahre später soll plötzlich ein Verwandter von dieser Nanou aufgetaucht sein, obwohl man sie selbst nie gefunden hatte?!

Er wollte gerade etwas sagen, als die Schulglocke, die beiden Schüler aus ihren Gedanken riss, so wie sie ihre Augen, ehe sie riefen: "Verdammt, wir sind zu spät!"

Beide liefen die Treppe hoch, durch die Gänge und bemerkten erst, als sie schon ein paar Minuten umherrannten, dass sie gar nicht wussten, wo ihr Klassenraum war. Sie standen mitten in einer Kreuzung und Naruto drehte sich um in die Richtung, aus der sie gekommen waren, während Kiba sich in den Gängen links und rechts von ihnen umsah. In keinem Gang fand man einen Anhaltspunkt, dass es dort zu den neuen Jahrgängen ging.

Beide sahen sich hoffnungslos an, ehe sie seufzten. War echt Klever von ihnen, dass sie sich die Namen ihrer Mitschüler ansahen, aber nicht den Plan vom Gebäude. Und jetzt wussten sie nicht mal mehr, wie sie zurück in die Eingangshalle kamen.

Die Jungs begannen erst nur zu grinsen und dann zu lachen. Der erste Schultag und sie waren jetzt schon völlig aufgeschmissen, mal ganz davon abgesehen, dass sie extra hergerannt sind um nicht zu spät zu kommen und nun schon 10 Minuten verpasst hatten.

"Und was jetzt?", fragte Kiba und sah Naruto an, welcher mit den Schultern zuckte und erwiderte: "Unsere einzigen Möglichkeiten sind hier stehen bleiben und hoffen, dass jemand hier vorbeikommt, was an sich sehr unwahrscheinlich ist, und weiter durch die Gänge zu irren und hoffen, dass wir irgendwo noch einen Gebäudeplan oder so finden."

Kiba seufzte und meinte dann: "Lass uns das 2. nehmen, dann kommen wir vielleicht noch vor der Pause in unserer Klasse an."

Naruto nickte und ging in den Gang zu ihrer Linken. Der Braunhaarige wollte zwar lieber nach rechts gehen, aber sich jetzt zu trennen, war sicher noch dämlicher, als alles, was an diesem Tag schief gelaufen ist. Sie irrten von Flur zu Flur und blieben einfach nirgends stehen. Ein Paar mal bemerkten sie, wie sie im Kreis gelaufen waren, woraufhin sie seufzten und anschließend in den nächsten Gang gingen.

Nah einer gefühlten Stunde, die sich nach Narutos Uhr als eine viertel Stunde herausstellte, blieb Kia stehen, stöhnte genervt auf und fragte: "Hier waren wir jetzt schon dreimal. Wir sind schon wieder im Kreis gelaufen. Können wir nicht einfach in einem der Klassenräume in denen Unterricht stattfindet, fragen, wo wir lang müssen?!"

Der Uzumaki stoppte ebenfalls und erwiderte: "Kannst du gerne tun, aber ich blamiere mich nicht schon am ersten Tag so dermaßen. Reicht ja schon, dass wir eine halbe Stunde zu spät sind, aber dann auch noch bei einer fremden Klasse den Unterricht zu stören, nur um zu erklären, dass wir zu dämlich sind, um zu gucken, wo unsere Klasse ist, bevor wir losgehen. Das ist mir zu doof, da verpasse ich lieber direkt die ersten beiden Stunden und folge den Anderen dann in die Klasse, wenn die Pause zu ende ist. Wenn wir irgendwo fragen, sind wir bei den Älteren Schülern doch sofort unten durch und werden bis zu unserem Abschluss gemobbt."

Kiba hörte dem Blonde zu und mit jedem Satz bemerkte er wie bescheuert seine Frage gewesen ist. Als sein Freund geendet hatte, seufzte er und nickte, ehe er sagte:

"Also auf zum nächsten Gang."

Der Braunhaarige ließ den Kopf hängen und Naruto musste schmunzeln, bevor er nickte und sie gerade weitergehen wollten. Doch der Kleinere blieb abrupt stehen, weshalb der Inuzuka auch wieder anhielt und seinen Mitschüler fragend an sah. Dieser starrte einfach geschockt durch den Gang, bis er sich wieder fing, mit dem Finger seiner rechten Hand zum Ende des Flures zeigte und rief: "W-was machst DU hier??"

Kiba folgte dem Blick des Blonden und stutzte, als er einen ihm bekannten Schwarzhaarigen erfasste. Natürlich war es niemand geringeres, als ihr Mitschüler Sasuke Uchiha, welcher gerade gähnend auf sie zu geschlendert kam und seine Gegenüber mit einem 'Warum-gerade-die-Beiden'-Blick zu ignorieren ersuchte.

"Ha, du hast verpennt!", rief der Braunhaarige kurz bevor der Neuankömmling bei ihnen war. Der Angesprochene seufzte genervt auf, ehe er erwiderte: "Lieber 'verpennt', als wie ein Idiot durch die Schule zu irren."

Kiba zog scharf Luft ein, ehe er erwiderte: "Autsch, Sasuke, das hat weh getan. Wie kannst du uns so beleidigen."

Sasuke hob eine Augenbraue und antwortete: "In dem ich's kann."

Kiba wollte schon wieder etwas dazu sagen, als Naruto ihn zur Seite schupste und rief: "Man Kiba, hör auf ihm so gute Vorlagen zu geben! Der macht uns doch mit jedem Satz noch weiter runter!"

Der Braunhaarige kratzte sich verlegen grinsend am Hinterkopf, ehe ihm was auffiel und er sich noch einmal an Sasuke wand, welcher die Beiden nur beobachtet hatte: "Sag mal, woher wusstest du, dass wir hier umherirren?"

Sasuke sah den Inuzuka bloß stumm an, woraufhin Naruto laut zu lachen begann und rief: "Der hat sich an unsere Fersen geheftet, weil er nicht zugeben wollte, dass er nicht weiß wo es lang ging, wetten?!"

Die Freunde sahen den Schwarzhaarigen an und fingen nach ein paar wenigen Minuten laut zu lachen an. Der Blonde zeigte auf ihn, bis er Lachtränen bekam und selbst Kiba konnte sich nicht halten, bei dem Gedanken, wie der ach so coole Sasuke Uchiha sich hinter ihnen in den Gängen versteckte und ihnen heimlich folgte.

Die Minuten verstrichen und Sasuke stand stumm und mit genervten Blick da und wartete, dass sich seine Mitschüler beruhigten, aber, da sie dies nicht taten, ballte er seine Rechte zur Faust und schlug Naruto auf den Kopf.

"Ah, AUUU!", rief der Geschlagene und sah zum Uchiha, ehe er schrie: "Man Sasuke, warum bekomm immer nur ich eine Hinten drauf."

Kiba sah wie der Blonde sich den schmerzenden Kopf rieb und prustete bei dessen Spruch los: "Ey, Naruto, du solltest auch drauf achten, was du sagst. Das klang gerade voll so, als hätte Sasuke dir den Hintern versohlt."

"Kiba!-", schrie der Angesprochene, wurde aber von einer aufgerissenen Türe ein paar Meter von ihnen entfernt unterbrochen. Die drei Schüler sahen zur Tür und erblickten einen silberhaarigen Mann mit Mundschutz und einer Schlafmaske, welche er über das linke Auge gelegt hatte. Der Mann sah die Jungs angepisst an und diese sahen einfach stumm zurück, bis der Uzumaki um Kiba herum ging, um besser sehen zu können und rief: "Kakashi, was hast du? Einen schlechten Tag erwischt?"

Der Erwachsene grinste teuflisch, schlug dem Blondem auf den Kopf und sagte mit einer Killer Stimme: "1. Es ist Unterricht, ihr habt in der Klasse zu sein. 2. Es ist Unterricht und ihr schreit durch die Gänge. Und 3. Na-ru-to, ich bin ab heute dein Lehrer und du hast mich nicht zu duzen."

"Aua, warum haut mir eigentlich jeder auf den Kopf?! Wenn sie mein Lehrer sind dürfen sie mich gar nicht schlagen!", schrie der Angesprochene, rieb sich erneut den

Kopf und zeigte mit seiner freien Hand auf den, in seinen Augen, alten Mann.

Der Lehrer seufzte und sagte:, "Das kannst du gerne mit Minato-san und Kushina-san klären, aber ich bin mir sicher, dass sie sich dann auch meine Version anhören werden. Darum denke ich, wäre das für dich ein Eigentor und jetzt rein mit euch."

Die drei Jungs sahen den Silberhaarigen an und Kiba fragte ungläubig:, "Moment, das ist unsere Klasse?!"

Der Ältere sah ihn an und verstand nicht, was der Inuzuka daran nicht glauben konnte.

"Ja, das ist sie ist das Klassenzimmer der 9a.", erwiderte Kakashi und Kiba sah ihn einen Moment stumm an, ehe sich der Braunhaarige an Naruto wand und schrie:, "Naru, wir sind hier dreimal vorbeigelaufen!"

"Man Kiba, halt doch die Fresse, jetzt weiß die ganze Klasse, dass wir uns verlaufen hatten!", schrie der Blonde zurück und, ehe noch etwas passieren konnte, schrie der Lehrer:, "ICH SAGTE, ES IST UNTERRICHT, ALSO HÖRT AUF ZU SCHREIEN."

"SIE SCHREIEN VIEL LAUTER ALS WIR.", schrien die beiden Jungs zurück und es kehrte Ruhe ein, bis man aus dem Klassenraum, in dem Kakashi bis eben noch gewesen war, schallendes Gelächter hörte. Der Silberhaarige wollte gerade reingehen und seine Schüler zum Schweigen bringen, als mehrere Türen im Gang geöffnet wurden und ein paar ziemlich angepisste Lehrer aus ihnen heraustraten. Die drei Jungs und Kakashi sahen dies und Sasuke meinte nur:, "Ja, wir gehen dann mal besser in die Klasse."

Die anderen Beiden nickten bloß stumm und sie stahlen sich beinahe unbemerkt in das Klassenzimmer, während ihr Sensei sich bei seinen Kollegen für den Lärm entschuldigte. Kiba zog noch die Türe bei, damit man sie nicht hörten und sahen sich im raum um.

"Hey Jungs, ihr habt ja man wieder ganz schön Randal gemacht.", sagte Temari amüsant, welch vorne in der ersten Reihe saß und ihren Kopf mit ihrer linken Hand abstützte.

"Hey, Temari, wir sind ja schon wieder in einer Klasse.", grinste Naruto, woraufhin die Blonde nickte. Seit der Grundschule sind die Beiden durch Zufall immer in der selben Klasse gelandet. Daher sind sie auch ganz gut befreundet, obwohl sie selbst nur selten was zusammen machen. Der Uzumaki war auch ganz dicke mit ihrem kleinen Bruder Gaara befreundet.

"Naru, du solltest nicht immer zu spät kommen.", meinte der Rothaarige, der neben seiner Schwester saß, grinsend.

"Ich habe gar nicht verschlafen, Gaara. Ich bin ein paar Minuten zu spät losgegangen und Kiba und ich konnten den Klassenraum nicht finden, aber, wenn wir ihn sofort gefunden hätten, wären wir höchstens zwei oder drei Minuten zu spät gewesen.", sagte der Blonde verteidigend und konnte sich ein dümmlich, verlegendes Grinsen nicht verkneifen.

Temari und Kankuro waren Zwillinge und sind daher fast immer in der selben Klasse. Ihr kleiner Bruder Gaara ist allerdings ein Jahr jünger, als seine Geschwister und ist nur im selben Jahrgang wie sie, weil er es irgendwie geschafft hat die 2. Klasse zu überspringen. Naruto kapierte nach all den Jahren immer noch nicht, wie der Sabakuno das geschafft hatte, denn er war mindestens genauso bescheuert wie Kiba und er und seine Noten waren eigentlich auch nur knapp über den Durchschnitt.

"Hey Sasuke, ich sitze hier drüben!", rief plötzlich eine tiefe, ruhige Stimme und der Uzumaki sah auf. Ebenfalls in der ersten Reihe saß Neji Hyuuga, welcher bloß ein paar Plätze weiter rechts, direkt neben der Türe saß, wodurch man ihn leicht übersah. Der Braunhaarige war wie immer sehr unauffällig gekleidet. Er trug eine schwarze Jeans, welche minimal unter dem Tisch zu sehen war und ein hellgraues Muskelshirt. Das

auffälligste an ihm waren seine Hüftlangen Haare und, dass er immer ein Veilchen hatte.

Sasuke ging zu seinem Freund, den er schon gesucht hatte, und stützte sich mit den Ellen an dessen Tischplatte ab, ehe er sagte; "Irgendwie fängt die Woche mies an."

Neji schmunzelte dazu nur, weil seine Woche an sich ganz gute angefangen hatte. Kiba hatte wohl mitbekommen, was der Uchiha gesagt hatte, denn er legte einen Arm um Naruto und rief schon fast; "Man Sasuke, lass deine Emo Stimmung doch zu hause."

Man sah deutlich, wie die Züge im Gesicht des Angesprochenen an Ausdruck verloren und emotionslos wurde, ehe er sich aufrichtete, Kiba mit eiskalten Augen erfasste und fragte; "HÄ?"

Naruto versuchte Kiba abzuschütteln, da er das Gefühl hatte, dass einer der Beiden gleich zum Schlag ausholen würde, doch der Braunhaarige hielt seinen Freund fest und wollte wohl cool wirken oder so. Der Inuzuka wollte gerade etwas sagen, als ein megaangepisster Lehrer neben ihnen auftauchte und schrie; "IHR SEID ZU SPÄT, ALSO SETZT EUCH UND HALTET DIE KLAPPEN, STATT EUCH ZU STREITEN."

Naruto war sich sicher jetzt einen Tinnitus zu haben, aber irgendwie war er dennoch froh, dass Kakashi aufgetaucht ist. Wäre auch wirklich zu dämlich am ersten Tag zu spät zu kommen UND eine Schlägerei zu verschulden, damit wäre man bei den Lehrern ja echt bekannt wie ein bunter Hund. Vermutlich würde man die drei sogar am ersten Tag nachsitzen lassen.

Die Jungs gingen zu den einzigen Plätzen die noch frei waren und setzten sich. Naruto saß neben Gaara und Sasuke, der neben Neji sitzen wollte und Kiba setzte sich widerwillig zwischen Nagato und Kankuro, die in der zweiten Reihe links am Fenster saßen, da er eigentlich neben Naruto sitzen wollte. Leider würde diese Sitzordnung nämlich das ganze nächste Halbjahr so bleiben.

Es wurde ruhig in der Klasse und Kakashi ging zum Pult, wo er sich zwei Stapel Blätter holte. Damit ging er zu Neji und gab ihm einen der Stapel, damit er sich einen Bogen zusammengetackelter Blätter nehmen und den Rest weitergeben konnte, ehe er sagte; "Der erste Bogen ist die Hausordnung. Letztes Jahr haben mehrere Schüler, aus unterschiedlichen Klassen, wiederholt gegen sie verstoßen, darum werden sie dieses Jahr zu Beginn des Jahres ausgeteilt. Wer gegen sie verstößt hat mit einer Strafe zu rechnen. Ob die Strafen sich um Verweise, Anzeigen, Suspendierungen, Nachsitzen, Abschreiben der Hausordnung oder weiteren handelt, ist von Verstoß zu Verstoß unterschiedlich, da kommt es hauptsächlich darum an gegen welche Regel oder welches Verbot man verstoßen hat und bei seltenen Fällen wird auch der Grund des Verstoßes bei den Konsequenzen eine Rolle spielen."

Der Silberhaarige machte eine kurze Pause und reichte Neji dann auch den zweiten Stapel, bevor er zurück zum Pult ging und sich gegen diesen lehnte.

"Das andere Blatt ist für euch beziehungsweise für eure Eltern, damit sie wissen, was ihr dieses Jahr für Materialien braucht. Diese Woche habt ihr noch Zeit euch alles anzuschaffen, da wir kein Lehrer wütend sein, solltet ihr eure Sachen nicht dabei haben, aber ab nächster Woche dürfen die Schüler, die ihre Sachen vergessen haben, nicht am Unterricht teilnehmen und müssen gucken, wie sie den Stoff aufholen. Die verteilten Blätter oder Aufgaben könnte ihr euch nach dem Unterricht oder in den Pausen bei den jeweiligen Fachlehrern abholen.", erklärte der Sensei und sah durch die Klasse, ob jemand fragen hatte. Er war sichtlich zu frieden damit, dass es keine gab. Er nahm sich das Klassenbuch und blätterte zur Namensliste.

"Da für dieses Halbjahr sehr viele Gruppenarbeiten vorgesehen sind, wurde uns

Lehrern aufgetragen heute Zweiergruppen zu bilden, die in allen Fächer Zusammenarbeiten, wenn es Gruppenarbeiten gibt. Also lese ich die Gruppen, die wir beschlossen haben vor."

"Choji Akimichi und Mubi Akano!"

"Kankuro und Temari Sabakuno!"

"Kiba Inuzuka und Choji Akimichi!"

"Gaara Sabakuno und Nagato Uzumaki!"

"Kaede Yoshino und Kagari Yakimo!"

"Neji Hyuuga und Yakumo Kurama!"

"Yoroi Akadou und Zaku Abumi!"

"Und Naruto Uzumaki und Sasuke Uchiha!"

Ein lauter Knall durchdrang den Raum und alle Augen glitten zu den Sasuke und Naruto, welche ihre Köpfe auf die Tischplatte hatten fallen lassen und laut seufzten. Beiden war klar, dass Kakashi sie absichtlich zusammen gesteckt hatte. Der Typ wusste ganz genau, dass sie sich nicht ausstehen konnten und er wusste genau, dass ihre Eltern wollen, dass sie mehr Zeit miteinander verbringen, weil Kushina und Sasukes Mutter, Mikoto, beste Freundinnen waren.

Kapitel 3: Die Allianz

"Warum soll ich ausgerechnet mit dir in einer Gruppe sein?!", dröhnte Narutos angepisste Stimme auf den Flur hinaus, woraufhin Sasuke nur seufzte.

"Glaubst du ich freu mich jeden Monat mit dir zusammen zu arbeiten?!", erwiderte er und schloss genervt die Augen.

"Lass gut sein, Naruto. Wenn wir jetzt nicht in die Mensa gehen, haben und die anderen alle Brötchen weggeschnappt und und bleiben nur noch die Reste!", rief Kiba und wollte endlich los.

"Genau, außerdem hab ich kein Essen mehr.", quengelte Choji verzweifelt, woraufhin Naruto sich zu ihm umdrehte und rief: "Reg dich mal wieder ab! Dein Vater hat mir Essen für dich mitgegeben!"

"Wirklich?!", schrie der Akimichi schon fast aufgeregt und Kiba stöhnte: "Das hilft aber mir nicht. Naruto, jetzt lass uns gehen. Sasuke kann daran genauso wenig ändern wie du."

"Aber er kann mit mir zu Kakashi gehen und sich beschweren. Wir könnten streiken und dann-", meinte der Uzumaki und Sasuke fiel ihm ins Wort: "Glaubst du wirklich, wenn wir uns beschweren wird Kakashi alles wieder überarbeiten? Er beschwert sich dann doch eher bei unseren Eltern. Denen wird die Idee gefallen und sie werden sagen, dass es so bleiben soll. Und was das Streiken angeht, zum Einen mache ich keinen solchen Blödsinn und zum Andern werden dann unsere Eltern verständigt und die machen Stress. Vergiss es einfach."

"Was sagst du da?! Du elender-", rief Naruto schon und wurde erneut unterbrochen, nur diesmal von Sakura.

"Hey Jungs, wieder am streiten?", rief die Rosehaarige amüsiert, als sie in die Klasse kam, dicht gefolgt von Ino.

Naruto drehte sich zu den Beiden um und erwiderte: "Hey Sakura, Hey Ino. Wie ist die b?"

"Ganz nett, aber bei uns fehlt etwas wichtiges.", erwiderte die Haruno und ihre Freundin nickte zustimmend.

"Ach und was?", fragte Kiba nachdenkend und Ino drehte sich zu ihm um, ehe sie sagte: "Na, unser Jungs!"

"Jungs?!", wiederholte Choji verwirrt und ertete dafür ein stöhnen seitens Ino.

"Ja, wir haben zwar Shikamaru, aber der pennt ja nur. All die Jahre wart ihr da. Du hast immer ärger gemacht, weil du gegessen hast Choji. Kiba hat immer seine Streiche gespielt und Naruto und Sasuke hatten sich ständig in der Wolle. Wir hatten genug zum Lachen.", erklärte Sakura und Ino ergänzte: "Eben haben wir gehört, wie ihr zu spät gekommen seid. Wir konnten euer Geschrei auf dem Flur und auch hinterher in der Klasse hören. Deshalb mussten wir lachen und wurden zurechtgewiesen."

Wäre echt viel lustiger, wenn wir alle in der selben Klasse wären." meinte Kiba und hörte ein Grummeln hinter sich.

"Bloß nicht, sonst hätte ich ja nie meine Ruhe.", murrte Shikamaru, der auch in ihre Klasse kam.

"Hey Shikamaru, wollen wir zusammen essen gehen?", fragte Choji sofort, weil er zu gerne mit dem Schwarzhaarigen aß.

"Meinetwegen, aber dann nicht in der Mensa, da ist es viel zu laut.", erwiderte der Nara und wartete auf den Anderen.

"In Ordnung. Naruto, kann ich mir mein Essen aus deiner Tasche holen?!", rief der Braunhaarige und ging schon zu dessen Platz.

"Klar, aber verwechsle unser Essen bitte nicht.", meinte der Angesprochene nur und sah ihm nach.

"Ist gut.", erwiderte der Akimichi, schnappte sich sein Essen und ging wieder zu Shikamaru, der mit ihm raus ging. Die Anderen hörten nur noch, wie der Schwarzhaarige fragte; "Wieso hatte Naruto eigentlich dein Frühstück?"

"Naja, Hinata wartet auf uns, also gehen wir jetzt auch, wir sehen uns ja dann spätestens in der nächsten Pause.", sagte Ino und sie und Sakura machten sich ebenfalls auf den Weg. Draußen hatten sie beinahe einen Mitschüler umgerannt.

"Ach, entschuldige bitte, Kabuto. Wir haben nicht aufgepasst.", sagte Sakura und er hob abwinkend die Hand, ehe er erwiderte; "Macht nichts. Ist a auch nichts passiert, aber ihr solltet besser aufpassen, sonst verletzt ihr euch noch."

Die Mädchen nickten und verabschiedeten sich ehe sie gingen und auch Kabuto sich wieder auf den Weg nach draußen machte. Naruto und Kiba hingen vor Sasukes Tisch am Türrahmen und hatten alles beobachten. Nun sahen sie dem jungen noch nach, ehe der Inuzuka fragte; "Hey, Naru, hast du das gesehen?!"

Der Angesprochene nickte und erwiderte; "Das war er, oder? Das war doch Kabuto Yakushi!"

Diesmal nickte der Braunhaarige und Sasuke musterte die Beiden mit hochgezogener Augenbraue.

"Ihr Beide nervt. Ihr spinnst doch.", sagte er Kopf schüttelnd und stand auf um zu gehen. Naruto packte seinen Arm und erwiderte; "Nein, Nein, komm mal mit, dann verstehst du es."

Dabei sah der Uzumaki zu Kiba, welcher sofort verstand und sich den anderen Arm des Schwarzhaarigen schnappte. Gemeinsam verschleppten sie den schreienden Uchiha raus hinter die Schule. Sie ließen ihn los und er setzte so gleich zum Schlag an, als Naruto beschwichtigend die Arme hob und rief; "Warte, warte. Hör uns doch erst mal zu danach kannst du uns ja immer noch schlagen."

Sasuke hielt inne und hob eine Augenbraue und Kiba drehte sich zum Blondem um, ehe er rief; "Spinnst du?! Ich wird mich doch nicht freiwillig schlagen lassen!"

"Man, ist doch gut jetzt. Wir erklären es ihm und sehen dann erstmal wie es weiter geht.", erwiderte der Uzumaki aufgebracht und der Inuzuka schnaubte nur, ließ es aber so stehen. Sasuke seufzte und ließ seine Faust sinken, ehe er fragte; "Also? Was wolltet ihr von mir?"

Naruto stupste nur Kiba mit einem Ellenbogen an und dieser und Sasuke hoben eine Augenbraue. Der Blonde sah dies und sah sie fragend an.

"Was ist denn?", fragte der Braunhaarige und der Uzumaki sah ihn verwirrt an, während er sagte; "Na fang schon an."

"Und womit?", erwiderte der Inuzuka irritiert und Sasuke seufzte erneut; "Ich sagte ja, ihr seid bescheuert. Ich geh dann mal."

Naruto hielt ihn am Arm fest und rief; "Jetzt warte doch. Man Kiba, du sollst es ihm erzählen, war das so schwer zu erzählen?!"

"Du hast mich ja nur an gestupst, woher soll ich wissen, was du willst.", rief der Angesprochene und fügte bevor Naruto, was dazu sagen konnte hinzu; "Es geht um diesen Kabuto."

Naruto ließ Sasuke los, welcher sich wieder normal zu den Beiden umdrehte und fragte; "Was soll mit ihm sein?"

Kiba stöhnte genervt auf und meinte; "Also echt, an der ganzen Konoha High seid ihr

die Einzigen die nichts über den Namen Yakushi wissen."

Der Uchiha zog eine Augenbraue hoch und wollte gerade fragen, was der Braunhaarige damit sagen wollte, als dieser weitersprach; "Vor 20 Jahren sollte ein Mädchen Namens Nanou Yakushi ihren Abschluss an dieser Schule machen. Sie war da, laut Mitschüler und Lehrer, doch, als man sie auf die Bühne rief, fehlt von ihr jede Spur. Im Hof hat man wohl eine Blutlache gefunden, doch sie selbst ist seit dem nicht mehr aufgetaucht."

Sasuke hörte ihm zu und erwiderte; "Und? Was soll damit sein?"

"Was damit dein soll? Nun ist Kabuto aufgetaucht und er heißt auch Yakushi, dabei hatte Nanou außer ihrem Vater keine Verwandten. Das heißt, er muss was mit ihr zu tun haben. Wir wollen dem auf den Grund gehen. und ich kenne dich Sasuke, du findest das genauso schräg wie ich und wirst die Sache nicht vergessen bis du weißt, was sich da abgespielt hat.", meinte Naruto und sah den Uchiha abwartend an. Der Schwarzhaarige seufzte und fragte; "Da magst du zwar recht haben, aber was genau willst du jetzt. Eine Runde Detektive spielen? Einen Ungelösten kriminal Fall lösen?", erkundigte sich Sasuke und verschränkte die Arme.

"Warum nicht! In der Grundschule haben wir auch immer Lügen und Diebstähle gelöst, wenn uns langweilig wäre. Das hier ist zwar eine Nummer Größer, aber anders als die Polizei sind wir hier Schüler und die Sache ist 20 Jahre her, wenn wir es wirklich versuchen, haben wir zugriff auf die Gerüchteküche wie auch sämtliche Akten der Schule. Wenn wir uns zusammen tun, bekommen wir das hin.", meinte der Blonde aufgeregt und Kiba nickte.

Sasuke schüttelte den Kopf und erwiderte; "Ist gut. Ich mach unter 2 Bedingungen mit."

"Und was ist es?", fragte Kiba und Sasuke hob seinen Finger, ehe er antwortete; "Erstens, wenn wir innerhalb zwei Wochen nichts gefunden haben, vergessen wir das Ganze, denn dann hat es keinen Sinn weiter zu suchen. Zweitens wir involvieren auch Sakura. Normalerweise wäre ich glücklicher, wenn die Sache unter uns bleibt, aber sie und Kabuto sind in einer Klasse, da hat sie größere Chancen mit ihm ins Gespräch zu kommen und Informationen zu beschaffen, die wir auch mit den Akten oder der Gerüchteküche nicht bekommen."

Die beiden Anderen nickten und Naruto sagte; "In Ordnung, dann bilden wir eine Art Allianz und Sakura kommt noch hinzu, aber ab da an bleibt die Sache unter uns, außer es geht nicht anders, weil wir sonst enttarnt werden oder es alleine nicht schaffen."

Sasuke nickten und auch Kiba schien damit einverstanden zu sein. Naruto reichte Sasuke die Hand und der Schwarzhaarige ging darauf ein. Sie schüttelten die Hände und machten sich auf den Rückweg, wobei Sasuke in die Klasse zurückging und Naruto und Kiba in die Mensa essen gingen.